

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0595
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	4
Männer:	5
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0595

Hol's der Teufel

Lustspiel in 3 Akten

von
Ulrich Gallon

9 Rollen für 4 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Szenen aus der Lebensabschlussstellenvermittlungsgesellschaft

Zum Inhalt:

Des Teufels Großmutter ist zur Kur und nun muss er selbst die Arbeit übernehmen die frisch eingetroffenen „Gäste“ zu ihren jeweiligen Plätzen zu vermitteln. Denn zurzeit herrscht ein ausgesprochener Mitarbeitermangel. Es wird Personal gesucht, das es den „normalen“ Besuchern auf sehr unterschiedliche Art und Weise möglichst unangenehm machen soll. Und dazu gibt es ein paar sehr spezielle „Arbeitsplätze“. Unglaublich was dem Teufel so alles einfällt um die „Gäste“ zu piesacken.

Auch im zweiten Akt bleibt die „Lokalität“ den Besuchern noch verborgen, erst zum Ende ahnen sie Schlimmes. Wissen aber nicht was. Bleiben bis zum Ende ahnungslos. Sie können zudem mit verschiedenen Dingen und Erlebnissen aus dem irdischen Leben nichts rechtes mehr anfangen. Wozu gab es Bier? Was war das mit den Frauen? Sie können aus der Hölle, die sie nicht erkennen, nicht heraus weil die Eingangstür sich nicht von innen öffnen lässt. Durch einen glücklichen Zufall (Der Eismann kommt) bleibt die Tür einmal offen und sie flüchten alle und erwachen in ihrer Ausgangslage auf der guten Erde wieder und kehren ins Leben zurück.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die Bühne:

Ein Foyer mit Schreibtisch oder Rezeption (Theke). Gegenüber eine Sitzgruppe mit Tisch (ggf. auch ein Esstisch). Im Hintergrund die Eingangstür ohne Griff innen, links und rechts jeweils eine weitere Tür. Ein paar Bilder, Poster könnten auf Feuer, Hitze und Verdammnis hinweisen. Wanderers Nachtlied von J.W. von Goethe gehört dazu

Über allen Gipfeln
Ist Ruh
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schw eigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Der „running gag“ ist ein Teufelchen, das nach dem Satz: „Hol's der Teufel“ immer aus einer Tür herausgerannt kommt etwas mitnimmt und wieder verschwindet.

1.Akt

1.Szene

Signorina Luzia sitzt an ihrem Schreibtisch und feilt sich die Fingernägel. Im Hintergrund läuft „Highway to hell“ von AC/DC, langsam ausklingend oder Donnerrollen

Luzia: (gähmend)

Dieser Stress, immer dieser Stress. Jetzt hat mir Salato doch karminrot statt feuerrot geschickt. So eine saudämliche Sauerei, so eine. Wie das aussieht. Jetzt muss ich es wieder einpacken. Dann muss ich es wieder zurückschicken, dann muss ich wieder warten. Dann muss ich das Päckchen wieder auspacken. Das ist doch alles so furchtbar. Als hätte ich nicht schon genug zu tun. Der Stress könnte mich glatt umbringen... Wenn er könnte. Schlimm, schlimm, schlimm.

Signore Satano tritt durch die Seitentür ein.

Satano: Hallo meine liebste Luzia. Einen wunderschönen Morgen wünsche ich. Bezaubernd sehen sie heute aus. Glatt zum Anbeißen. Tollen Nagellack, meine Teuerste, darf ich mal sehen? Schick, schick, schick, schick, schick. War der sehr teuer? Ist das nicht das neue feuerrot von Dolche Morta?

Luzia: Nein, das ist das alte karminrot von Dolche Vita.

Satano: Ach so, nein wie dumm aber auch von mir. Bin ich nicht manchmal ein richtiges kleines Dummerchen? Ha ha ha ha ha.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Luzia: Aber nicht doch lieber Chef. Man kann sich ja mal vertun.
(*Anhimmelndes Augenklimpern*)

Sie sind doch schließlich der Modeexperte im...eh... Haus.

Satano: Nun ich weiß, das ist nun mal meine Welt. Ohne meine Mode, nur in irgendwelchen Kleidern käme ich mir ja richtig nackt vor. Findest du nicht auch?

Luzia: Och, sie kann ich mir eigentlich, so richtig meine ich, nicht so ganz vorstellen, so ganz so nackt meine ich.
(*Blick nach unten*)

Satano: Na na na meine Liebe, wir wollen doch mal den Teufel in der Kiste, ich meine die Kirche im Dorf lassen, wie meine Großmutter immer zu sagen pflegt. Ha ha ist das nicht köstlich? Sie hat einen so feinsinnigen Humor. Die alte Schreckschraube.

Luzia: Aprodings, äh aproso, oder so...

Satano: Du meinst wohl apropos. Apropos, apro popo wie dein kleiner Po.

Luzia: Ja, apropos was ich ihnen ausrichten soll von ihrer Frau Schreckschraube, ich meine ihre Frau Großmutter: Sie ist schon weg.

Satano: Wie weg?

Luzia: Fort.

Satano: Was meinst du mit fort?

Luzia: Ei, nicht mehr da, meine ich.

Satano: Was heißt „das nicht mehr da“? Gestorben kann sie ja wohl nicht sein. ... Obwohl die Idee...Nun warum ist meine Großmutter nicht mehr da, wie du sagst?

Luzia: Weil... sie...weg... ist!

Satano: Meine Liebste Luzia, wenn du mir nicht gleich sagst was los ist und dein ewiges Drumherumgerede lässt, kommst du noch in Teufels Küche, verdampft nochmal und zugenäht.

Luzia: Nein, bitte nicht in die Küche. Bitte, bitte, bitte. Ich kann doch gar nicht kochen.

Satano: Ich weiß dass du nicht kochen kannst, du kannst ja nicht mal essen. Ich will doch nur wissen wo meine Großmutter hin ist, wenn sie nicht mehr da ist.

Luzia: Aber das wissen sie doch. Sie hatte sich doch zu einer großen Wellnesskur mit Sauna, Fango und Dampfbad angemeldet. Ich glaube sie will sich auch noch die Falten glattbügeln oder straffen lassen. Wobei ich mir nicht recht vorstellen kann wohin die

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

ganze alte Tapete gezogen werden soll. Egal, wenn sie nachher einen Buckel hat ist sie selber schuld.

Auf jeden Fall ist überraschend ein Platz freigeworden, weil da ein Doktor in der Schönheitsfarm wohl ein Knöpfchen etwas zu weit gedreht hat. Wir sollten deshalb eigentlich gleich einen Neuzugang bekommen. Wenn ich mir über...

Satano: *(unterbricht höflich)*

Kommst du jetzt bitte mal zur Sache?

Luzia: Ja doch. Also gleich nach der Nachricht, die Nachricht mit dem freien Platz meine ich. Die Plätze dort sind nämlich sehr begehrt und es ist fast unmöglich dort aufgenommen zu werden. Das dauert oft Jahre. Durch ein kleines ärztliche Missgeschick wurde ganz plötzlich was frei und ihre Großmutter...

Aha, jetzt verstehe ich. Ob sie nicht dem Herrn Doktor assistiert, assistiert, ich meine die Finger geführt hat? Das würde einiges erklären. Es wäre ja nicht das erste Mal dass sie dem Herrn in die Arbeit pfuscht.

Satano: Na.na,na,na,na. Diesen Namen wollen wir hier doch nicht hören. Das weißt du und das steht auch in deinem Arbeitsvertrag. Und kommst du jetzt endlich mal zur Sache?

Luzia: Ok. Sie hat sich also einen Platz verschafft und als das bestätigt wurde hat sie ihren Koffer gepackt, den alten mit der eingerissenen Seite. Wobei sie doch noch zwei so schicke Reisetaschen hat. Die haben sie ihr zu ihrer letzten Millenniumsfeier geschenkt. Sie hatten sich noch solche Mühe gemacht, dass die Taschen im Farbton auch zu ihren Haaren passen...

Satano: *(Immer noch säuselnd)*

Ich platze gleich. Wenn du mir nicht sofort erzählst was sie dann gemacht hat. In kurzen Worten bitte.

Luzia: Also, Info, Kofferpacken, Abfahrt.

Satano: *(laut)*

Wann ist sie weg? Wieso habe ich das nicht mitbekommen? Wie lange bleibt sie?

Luzia: Das sind jetzt aber viele Fragen auf einmal. Wenn sie mich so anschreien muss ich...
(fängt an zu weinen)

Satano: Aber ich schreie doch gar nicht. Sag mir einfach was passiert ist. Der Reihe nach.

Luzia: Aber das ist so Vieles auf einmal. Ich weiß nicht wie das jetzt alles so nacheinander passiert ist. Manchmal bin ich glaube ich mit diesem aufreibenden Job einfach überfordert. Lesen sie doch selbst den Zettel.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Satano: Welchen Zettel denn?

LuZIA: Na den hier von ihrer Großmutter.

(Gibt Satano einen kleinen Zettel)

Satano: *(liest laut)*

„Bin unbestimmte Zeit zur Kur, steht mir ja wohl seit Ewigkeiten schon zu. Du übernimmst solange die Geschäfte.

(Dreht den Zettel um)

Und mach keine Dummheiten du Satansbraten verflucht noch eins.“

Oha, da wird einiges auf mich zu kommen.

LuZIA: *(Geht provozierend auf ihn zu)*

Na, kommt hier nicht auch einiges auf sie zu?

Satano: Das ist wohl nicht zu übersehen. Aber nun, dann werde ich mich wohl zuerst mal um diese verdammte Fluchführung kümmern müssen.

(Geht nachdenklich ab)

LuZIA: Ich glaube ihre Großmutter nennt das immer Buchführung. Oder so.

2. Szene

LuZIA sitzt am Schreibtisch und kümmert sich um ihre Frisur. Hereingepoltert kommt Herr Herrmann Hartmann. In der Hand ein noch halbvolles Glas, im Mund eine Zigarre

Hartmann: Oh, Entschuldigung da habe ich mich wohl in der Tür geirrt.

(Versucht die Tür zu öffnen, da die Tür innen aber Keinen Griff hat Greift, sucht und klopft er vergebens. Der Zigarrenstummel fällt zu Boden)

Ja hol's der Teufel.

(Teufelchen kommt nimmt den Stummel mit)

Was ist das denn?

(Schaut dem Teufelchen verdutzt hinterher)

Ich wollte doch nur mal kurz... hab ich mich denn jetzt in einen Damensalon verirrt? Oder nicht? Oder doch? Oder wo bin ich denn jetzt? Wenn ich mir das aber so, ich meine... wenn ich mir dich so näher betrachte, dass,... du,... das ist aber sowas von Hallo aber auch. Selten trifft man so hübsche Geschöpfe und dann auch noch so jung.

Guten Tag schöne Frau, ich weiß zwar nicht wie ich hier herein geraten bin, das ist mir im Moment aber auch schnurzegal. Gestatten sie, dass ich mich vorstelle?

(Tritt bedeutungsvoll vor, „bläst sich auf“ und kommt mit jedem Wort der „Sekretärin“ näher und näher.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Mein Name ist Hartmann, Herrmann Hartman. Mein Name ist Konzept. Wenn du verstehst was ich meine, du süße Kleine. Ich glaube du bist auch kein Kind von Traurigkeit, honeybee. Ich darf dich doch honeybee nennen oder ist dir Honigbienen lieber? Du bist aber auch blond. Sowas von blond noch einmal.

Luzia: (streng)

Guten Tag Herr Hartman. Ich bin Signorina Luzia. Hier ist ihr Meldeformular. Bitte deutlich und in Druckschrift. Vorname, Nachname, Alter, Familienstand, Beruf, Konfektionsgröße, Kopfumfang, Schuhgröße, Ankunftsdatum; und nicht vergessen: ganz wichtig: die genaue Uhrzeit, wegen der Steuer.

Hartmann: Aber mein blondes Bienchen, sei doch nicht so spröde, so kenn ich dich ja gar nicht.

Luzia: Sie kennen mich ja auch nicht.

Hartmann: Nun, das lässt sich ja ganz schnell ändern.
(Nähert sich ihrem Nacken)

Hartmann: Dieser Duft, Hmm. Mir wird ja ganz heiß. Und sie haben so niedliche kleine Öhrchen. Denen könnte ich so einiges flüstern.

Luzia: (Lächelnd mit gespielter Strenge)

Sie verraten mir zuerst mal ihre Daten.

Hartmann: Alle Daten? Mit allen Maßen? Du gehst aber ganz schön ran. Das hab ich dir doch gleich angesehen. Wahrscheinlich hat mein Honigbienen auch noch einen Stachel. Böses, böses Mädchen.

Luzia: Wenn Sie jetzt nicht gleich das Formular ausfüllen werde ich wirklich böse.

Hartmann: Ow eh, ow eh, willst du mir den Popo versohlen? Aber doch nicht hier im Büro, Foyer, Anmeldung, wo bin ich hier eigentlich gelandet? Wobei...ich weiß schon wo ich landen möchte.

(In diesem Moment kommt Daniel zu Tür herein gestolpert)

Daniel: Aua, aua mein Finger, der ist bestimmt gebrochen, gleich fängt er an zu bluten. Ist ein Arzt hier? Sind sie die Krankenschwester? Helfen sie mir bitte. Ich glaube mir wird etwas flau.

(Hält sich an Tisch oder Tresen fest)

Luzia: Lassen sie mal sehen. Nach unseren Statuten kann ihnen aber nichts mehr wehtun. Sie simulieren, sie machen nur so. Wollen sie etwas bedauert werden?

(Tastet die Hand Finger für Finger ab)

(Daniel jammert, heult, hält die Luft an usw.)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Daniel: Au, autsch, mmmh, ohw eiweiweiwei.

Hartmann: Oh mann, oh mann oh mann. Wie kann sich denn ein erwachsener Mensch so anstellen. Berufsmemme oder eher Hobbyjammer-lappen ? Welcher Finger ist es denn überhaupt?

(Daniel reiß den rechten Mittelfinger hoch)

Hartmann: Na,na,na jetzt halt den Ball mal flach du Flachzange. Stört mich hier mitten in der Romantik und lenkt mir mein Honigbienenchen wegen seinem wehen Fingerchen ab.

Luzia: Soll ich Ihnen vielleicht ein Pflästerchen auflegen?

Daniel: Haben Sie nicht ein paar Eiswürfel für mich?

Luzia: *(Lachend)*

Nein, Eiswürfel haben wir hier unten wirklich nicht, das wäre ja wie, wie mit Schlittschuhen in die Sahara.

Hier ist Ihr Formular. Zuerst mal ihre Namen bitte.

Daniel: Lauh. Daniel Lauh. Mit gehauchtem „H“

Luzia: Soh hh. Dahhhniel Lauhhh mihhht gehhhauchtem „H“.

Tragen sie sich bitte ein, deutlich und in Druckschrift:

Vorname, Nachname, Alter, Familienstand, Beruf, Konfektionsgröße, Kopfumfang, Schuhgröße, Ankunftsdatum und nicht vergessen:ganz wichtig: die genaue Uhrzeit,

Hartmann: Ganz wichtig die genaue Uhrzeit, wegen der Steuer.

Luzia: Ja. Ihre Daten halt. Sterbe... ich meine Geburtsdatum, Lebensumstände und so weiter und so fort.

(streng)

Und sofort!

Hartmann: Was machen Sie denn so beruflich?

Daniel: Ich bin Extremsportler,... sozusagen. Marathon, Apnoetauchen und Freeclimbing im Speziellen. Also Extremsportler i.A.

Hartmann: Marathon für Esel, na das ist ja mal ganz was Neues. Ob's da auch was für Kahhhmele gibt? Oder Hahhhsenfüße? Ich lach mich scheckig. Und? Schon mal einen Achttausender bestiegen? Einen Hai geknutscht?

Daniel: Nein, i.A. heißt doch: in Ausbildung. Nun, ja, ganz soweit bin ich zurzeit noch nicht, aber mein Übungsleiter meint, wenn ich noch ein paar Monate so weiter trainiere,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

kann ich bald mit der ersten Wand, also... natürlich zuerst mal indoor anfangen.

Luzia: Oh. Das hört sich aber aufregend und gefährlich an.

Hartmann: Nun ja, lassen wir den Kleinen mal trainieren. Womit verdient er den seine Brötchen, der möchte gern Extremsportler? Na?

Daniel: Jaa, zurzeit arbeite ich beim Büroleiter der oberen Steuerbehörde...

Hartmann: Ja?

Daniel: Ja, als Praktikant.

Hartmann: Als kleine Trittleiter sozusagen hä?

Daniel: Ich habe doch gesagt bei der oberen Steuerbehörde im vierten Stock. Jeden Tag. Und alles ohne Aufzug!

Luzia: Genug mit dem Geplänkel. Wenn Sie jetzt beide ihre Formulare fertig ausfüllen möchten, dann weisen ich ihnen ihre Stellen zu.

(Hartmann und Daniel schauen sich fragend an)

Beide: Stellen zuweisen?

(Beide schreiben noch in ihre Formulare, dann bringt Luzia sie durch die Seitentür)

(Frau Pick in OP-Kittel und OP-Haube betritt die leere Bühne, sie stolziert herein)

(Übersetzung Pfälzisch- Deutsch in Times New Roman)

Pick: Nanunanu ist jo Garniemand do. Was is das dann für e Sörfis?

Isch glab isch bin im falsche Film. Do macht mer extras telefonisch e Termin aus un dann is kee Sau do. Isch glaabs jo nitt. Die hunn jo kompledd umgebaut. Wie siehd das dann do aus?

Nanunanu es ist ja gar niemand da. Was ist das denn für ein Service?

Ich glaube ich bin im falschen Film. Da macht man extr telefonisch einen Termin und dann ist keine Sau da. Ich glaube es ja nicht. Die haben ja komplett umgebaut.. Wiesieht es denn hier aus?

(Blickt sich nickend und kopfschüttelnd um, bleibt vor dem Plakat

stehen und liest)

lw w er all Gippel
is Ruh
in all Wibbel
schbürsch du
kaum e Hauch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die Feelscher schw eiche im Wald
Wad nur bald
Ruhschd ach du.

Über allen Gipfeln
ist Ruh
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch
Die Vögel schweigen im Walde
Warte nur balde
Ruhest du auch.

Ei so w as. Das is doch vun unserm Göde. Das wisse mer doch noch aus de Kinnerschul.
Innw ennisch un aussew ennisch. Mer hun jo schließlich Kuldur.
Wo iss dann jezz das Frolleinsche?
Ja so etwas. Das ist doch von unserem Herrn Goethe. Das wissen wir doch noch aus der
Schule. Inwendig und auswendig. Wir haben doch schließlich Kultur. Wo ist denn jetzt das
Fräulein?

*(Haut auf die Klingel oder den Tresen.)
(Luzia erscheint)*

Luzia: Guten Tag die Dame. Wenn sie bitte auch dieses Anmeldeformular ausfüllen
möchten dann...

Pick: Was w as w as? Isch fille doch do kee Fommela aus isch hun mich doch extras
delefonisch aangemeld. Isch grieen jezdt die General-iw w erholung, w ie mei alder
Friedolin, Godd hab ihn seelisch, immer gesaad hott. Dann hott er ach jedesmol gefrood
ob isch ach de Tüff –Stempel hinnedruff hätt. Der w ar immer so w izzisch der alde
Griw w elbisser.

Needisch hun isch das Kosmeedische jo eigentlich nidd aw er mer w ird jo nid jinger gä?
Was was was? Ich fülle doch kein Formular aus ich habe mich doch extra telefonisch
angemeldet. Ich bekomme jetzt die Generalüberholung, wie mein alter Friedolin, Gott hab
ihn selig, immer sagte. Dann hat er jedesmal gefragt ob ich auch den TÜV- Stempel
hinten drauf hätte. Er war immer so witzig der alte Gauner.
Nötig habe ich das kosmetische ja eigentlich nicht, aber man wird ja nicht jünger, nicht
wahr?

Luzia: Ihr Name bitte, gnädige Frau?

Pick: Na, das iss doch mol e Anfang. Gnädische Fraa iss schon mo rischdisch. Isch bin
die Fraa Pick. Elenora Zäzillia Pick. Nochther hun isch doch den Termin beim Dogder
Dogder Stramm. Un do hab isch immer die Kabin fünnef bei de Schaklin.
Na, das ist doch mal ein Anfang. Gnädige Frau ist schon mal richtig. Ich bin die Frau Pick.
Elenora Cäcilia Pick. Nachher hab ich doch den Termin bei Doktor, Doktor Stramm. Und
hier habe ich immer Kabine fünf bei Jaqueline.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Luzia: Nun eine Jaqueline haben wir hier leider nicht. Aber diese Formulare haben wir, die sie bitte ausfüllen möchten. Ich kann ihnen ja beim Ausfüllen behilflich sein.

Pick: Ei meensch du isch kennt nitt lese un schreiw e? Geb den Wisch her. Alles neumodische Ferz das do. Awwer drehd mer die Heiz- sunn nidd w idder uff hunnerdachzisch. Isch hunn mir des letschde mol jo sow as von de Asch verbrennd. Ei isch konnd jo drei Dach lang nitt richdisch sizze. Unn noch ebbes: Die Kummerre oder Gorgge wie ihr uff hochdeitsch saad...

Ja meinst du ich könnte nicht lesen und schreiben? Gib den Wisch her. Alles neumodische Fürze so was. Aber dreht mir die Heizung nicht wieder auf hundertachtzig. Ich habe mir ja das letzte Mal so etwas von den Po verbrannt. Ich konnte ja drei Tage lang nicht richtig sitzen. Und die Cornichons oder wie sie auf hochdeutsch sagen...

Luzia: Sie meinen wahrscheinlich die Gurken?

Pick: Ei joo saad isch doch. Also die Kummere die iw werisch sinn die nimm isch midd heem. Isch hab mer exdra e Dubberdos midgebrung.

Ja, sage ich doch. Also die übrigen Gurken nehme ich mit nachhause. Ich habe extra eine Tupperdose mitgebracht.

Luzia: Oh, mein Unaussprechlicher, womit hab ich das verdient?

(Frau Pick füllt weiter aus)

Wenn sie mir bitte folgen möchten, dann werde ich ihnen ihre Stelle zuweisen.

Pick: Von mir aus fülle mer halt auch noch das Formulare aus. Abber dann muss es hordisch gehen.

Von mir aus fülle ich auch noch das Formular aus. Aber dann muß es schnell gehen.

Luzia: Hordisch?

Pick: Ei. Dalli, dalli hald. Isch hunns eilisch. Isch habb doch nochther de Dermin in de Klinisch geeiw w er bei dem neeije Doggder, dem Doggder Doggder Schtramm. Der iss kee eenfacher Doggder wie sunschd normal. Der iss nemlich Därmmadelosche unn Schirugg. Das iss, wie seed merr? E rischdische Gabbazidäd. E Gombedänz. Unn wenn der mir die gansse Falde nochmol nogezoo hott, dann gehd die Fraa Pigg nochmool uff die Pissde, wie die junge Leid sahn. Isch zeele jo noch nidd zum alde Eise. Unn die Flamme loderd immer noch. Mei alder Fridolin, Godd hab ihn seelisch, w erd mer verzeie.

Ja. Dalli dalli eben. Ich hab's eilig. Ich habe doch nachher den Termin in der Klinik gegenüber bei dem neuen Doktor, dem Doktor, Doktor Stramm. Das ist kein einfacher Doktor wie sonst normalerweise. Der ist nämlich Dermatologe und Chirurg. Er ist, wie sagt man? Eine regelrechte Kapazität. Eine Kompetenz. Und wenn der mir nochmal alle Falten gestrafft hat, dann geht die Frau Pick nochmal auf die Piste, wie die jungen Leute sagen. Ich zähle ja noch nicht zum alten Eisen. Und die Flamme lodert immer noch. Mein alter

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fridolin, Gott hab ihn selig, wird mir verzeihen

Luzia: Wir können uns beeilen. Wenn sie mir nur folgen möchten? Dann geht alles andere sehr schnell.

(Frau Pick folgt zwar, blickt allerdings fragend verwundert nickend ins Publikum) (Beide ab)

3.Szene

(Manuel lugt vorsichtig durch den Türspalt)

Manuel: *(leise, flüsternd)* Hallo ist hier jemand? Ich möchte nicht stören. Chef sind sie da?

Luzia: *(Kommt durch die Seitentür zurück)*

Momentchen. Ich komme schon.

(Tritt hinter den Tresen)

(In diesem Moment poltert Kostwaslovski herein wirft Manuel zu Boden)

Kostwaslovski: Hallo, hallo, einen wunderschönen Tag allerseits. Haben sie meine Nachricht erhalten?

Luzia: Wir erhalten hier keine Nachrichten.

Kostwaslovski: Mein liebes Fräuleinchen. Es geht hier um Geschäfte in Dimensionen von denen sie nicht einmal träumen können. Schauen sie sofort mal im Posteingang nach.

Luzia: Es tut mir leid der Herr. Wir haben hier keinen Posteingang.

Kostwaslovski: Sie sind aber schwer von Begriff. Haben sie vielleicht Kleine Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben? Kann das sein? In die Geschäfte sind auch die obersten Etagen der Politik involviert.

Luzia: Ob die nun im Volvo oder im Mercedes kommen spielt keine Rolle. Und von oben *(lacht laut)*

erhalten wir nun absolut keine Nachrichten!

Kostwaslovski: Ich glaub's nicht! Zeit ist Geld. Machen sie mir mal einen Internetzugang. Ich brauche sofort Antworten oder das Geschäft macht die Konkurrenz.

Luzia: Internet gibt's nicht.

Kostwaslovski: Das darf doch nicht wahr sein! Dann geben sie mir mal ihr Telefon!

Luzia: Telefon gibt's nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kostwaslovski: Das ist doch nicht zu fassen! Ich, ich, ich...das schaut sich entsetzt und hilfeschend um...

(ganz kleinlaut)

ein Fax?

Luzia: *(schüttelt nur den Kopf)*

Kostwaslovski: *(stützt sich am Tresen ab, wackelt ungläubig mit dem Kopf)*

Ich bin im Urwald. Bei den Populucken oder sonst wo. Das glaubt mir keiner. Aber du schaffst das. Du kommst da durch. Glaub an dich.

(schreit)

Tschaka.

(ruhiger) (Manuel liegt noch auf dem Boden)

Nanu was liegt denn hier herum? Kannst du dich nicht mehr auf den Beinen halten mein kleiner? Komm hoch.

(Reicht ihm die Hand, lässt ihn aber wieder fallen)

Manuel: Aua

Kostwaslovski: Immer Obacht geben mein Kleiner. Traue keinem. Die erste Lektion ist bei mir immer kostenlos. Danach wird es aber teuer.

Luzia: Na, heute ist ja der Teufel los. Das ist ja zum Verzweifeln.

Kostwaslovski: Na jetzt fang mal nicht an zu weinen. Wer sind sie eigentlich? Ist der Chef nicht da?

Luzia: Tut mir leid. Signore Satano ist derzeit nicht zugegen. Wenn sie bitte die Anmeldeformulare ausfüllen möchten.

(Manuel rappelt sich mühsam auf)

Kostwaslovski: Mein liebes Fräuleinchen. Ein Kostwaslovski spricht nicht mit kleinen Blondinen, nicht geschäftlich, meine ich. Hähä. Rufen sie mal ihren Boss herbei. Aber pronto.

Manuel: Ja, pronto den Chef. Pronto.

(Schaut Zustimmung heischen zu Kostwaslovski)

Luzia: Ich bin Signorina Luzia. Mein Herr, Signore Satano ist im Moment nicht zu sprechen. Bitte die Formulare.

Kostwaslovski: Seit wann ist der Laden denn in italienischer Hand? Das gibt's doch gar nicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Manuel: Ja, seit wann? Das gibt's doch nicht.

Luzia: Ich fürchte sie müssen bei uns ihre Geschäftsflegerei, ihre Geschäftsflogerei oder so, etw as ändern.

Kostwaslovski: Nein, das muss ich mir nicht bieten lassen. Ich habe meine speziellen Geschäftsgepflogenheiten. Auf Wiedersehen. Richten sie ihrem Chef aus, dass ich mir meine Partner aussuchen kann. Ich bin auf ihn nicht angewiesen.

Manuel: Da sind wir doch nicht drauf angewiesen.

(Beide gehen zur Tür und versuchen wieder nach draußen zu kommen.)

Luzia: Sie sind ab heute angewiesen und sie werden angewiesen. Und übrigens: wir haben seit Ewigkeiten nur einen Eingang. Ich fürchte sie müssen ihre Geschäftsgepflogenheiten den unseren anpassen.

Kostwaslovski: Wenn das jetzt so ein Maffiading wird werde ich echt sauer, das kann ich ihnen sagen.

Manuel: Mafia wollen wir nicht.

Kostwaslovski: Musst du mir alles nachsprechen, du Wurst? Wer bist du überhaupt?

Manuel: Aber nein natürlich nicht, ich bitte sie, soll nicht wieder vorkommen. War nicht so gemeint. Ich werde doch nicht...

Ich bin Manuel Michael Dünn genannt Manni.

Kostwaslovski: *(Dreht sich zu ihm hin)(Pause)*
(gepresst flüsternd)

Dich mach ich gleich mal dünn. Sowas von dünn aber auch. Dann schieb ich dich unter der Tür nach draußen.

So Fräulein gib mir das beschissene Formular. Den Rest werde ich mit deinem Boss klären. Wenn das hier irgend so eine Verarsche wird, dann gnade dir Gott.

Stift!

(Luzia reicht ihm einen)

Ach was soll's. Hol's der Teufel.

(Teufelchen kommt und nimmt

Ihm den Stift weg)(Kostwaslovski schaut verdutzt. Luzia gibt ihm seufzend einen Neuen)

Manuel: Kann ich auch einen Stift haben?

(Beide füllen ihre Formulare aus)

Luzia: Wenn sie mir dann bitte folgen wollen. Ich werde ihnen ihre Stellen zuweisen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kostwaslovski: Sie könnten mir ja auch eine ihrer Stellen zuweisen.

Manuel: Oder zwei.

(Schaut ihr interessiert auf den Hintern)

(Alle drei verlassen die Bühne)

(Hartmann, stumm blickend und Frau Pick stumm pickend kommen durch die zweite Tür ins Foyer und beide sehen sich suchend um)

Pick: Das ist doch nicht die Praxis von meinem Dr. Schtramm? Aber ich war doch vorher noch im Kosmetischen Studio. Oder? Wo war ich? Dann bin ich nie wieder in die Praxis, ich habe eine Spritze bekommen und dann weiß ich nichts mehr. Komisch, oder bin ich noch in der Narkose?

Das ist doch nicht die Praxis von meinem Doktor Stramm? Aber ich war doch vorher noch im Kosmetikstudio. Oder? Wo war ich? Dann bin ich hinüber in die Praxis, ich habe eine Spritze bekommen und dann weiß ich nichts mehr. Komisch, oder bin ich noch in Narkose?

Hartmann: Hallo hübsche Frau.

Pick: Och, danke auch. *(langsam, bemüht)*

Ich wollte sagen auch.

Danke auch. Ich wollte sagen danke auch.

Hartmann: Na Mann darf als Mann einer so attraktiven Frau wie sie es sind doch mal ungestraft ein Kompliment machen, oder? Ich sage ja gar nichts von Dirndlfüllung oder so.

Pick: Aber ja doch immer gern.

(Streicht sich durch die Haare)

Hartmann: Wenn ich für jedes Kompliment einen Euro bekommen hätte bräuchte ich mein ganzes Leben nicht mehr zu arbeiten. Das kann ich ihnen sagen. Diese Frauen aber auch immer.

(fähngt an zu tanzen und singen)

„Oh Mama, Frauen gegenüber bin ich willenlos“. Teufel noch eins. Bin ich vielleicht ein toller Hecht. Und so bescheiden und zurückhaltend.

Sie sind aber auch nicht von hier, oder? Ihre Sprache? Ist das ein besonderes Deutsch oder eine Fremdsprache?

Pick: Nee, ich komme aus der Pfalz, der Pfalz. Ich bin gebürtige Pfälzerin. Also ich bin da geboren. Ich kann aber auch Hochdeutsch. Das habe ich in der Volksschule gelernt kriegt.

Hartmann: Sie haben sich aber schon gut hier eingelebt. Haben sie hier schon ein Zimmer bezogen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pick: Nee, nein. Wieso?

Hartmann: Nun, da sie hier schon in Nachthemd und Nachthaube einherschreiten dachte ich...

Pick: *(Schreiend)*

Waas? Du griesch die Dier nidd zu. Was iss dann mid mir bassierd? Isch hab jo noch die OB- Klamodde aan. Dass gibbs doch nidd. Isch binn garandierd noch in de Nakose. Un du bisch mei schener doggder. Gelle?

Was? Du kriegst die Tür nicht zu. Was ist denn mit mir passiert? Ich habe ja noch die OP Kittel an. Das gibt es doch nicht. Ich bin doch garantiert noch in Narkose. Und du bist mein schöner Doktor, nicht wahr?

(Fällt Hartmann um den Hals)

Hartmann: Nein, der Doktor bin ich nicht. Reizende Gnädigste, ich bin ja auch äußerst verwirrt, zum Teufel nochmal. Wo sind wir hier bloß?

Ich hatte einen Termin mit einer Kundin um neun Uhr dreißig. Moment...

(Frau Pick hält sich noch immer krampfhaft an ihm fest)

Ich steige aus meinem Wagen. Sie verstehen, bei meinem Jahreseinkommen fährt man nicht einfach Auto, man besitzt einen Wagen. Aber ich schw eife ab. Ich steige also aus meinem Wagen, übrigens ein Cabrio mit dreihundert PS, wenn ihnen das was sagt. Ich gehe also über die Straße, in Gedanken formuliere ich schon die ersten Sätze mit denen ich die Dame über den Tisch, ich meine um den Finger,... also wie ich sie von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen kann. Ich muss warten weil von rechts ein LKW angedonnert kommt, dann kann ich mich nur noch an eine Sirene erinnern.... Polizeiwagen von...links?

(Schiebt Frau Pick langsam von sich)

Was war dann? Wo bin ich jetzt? Wo sind meine Zigarren?

(Sucht und findet eine in der Jacke, lässt sie fallen)

Jetzt fällt mir das Miststück auch noch in den Dreck.

Ach hol's der Teufel. Nehm ich mir eine...

(Teufelchen kommt hereingeflitzt, greift die Zigarre vom Boden und verschwindet ebenso schnell wie er gekommen war)

Teufelchen: *(Im Weglaufen, nach oben schauend)*

Vielen Dank, Großmutter. Vielen ,vielen Dank

Pick: Was war das dann?

Hartmann: Keine Ahnung. Ich verstehe überhaupt nichts mehr.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pick: Isch hab zw ar irgend e Ahnung, abber isch w ees nidd vun w as.
(*Wieder langsam*)

Ich w eiß nur dass ich mir dringend ein paar Klamodde, ich meine Kleider besorgen muss.
Ich muss mich sofort umziehen.

Ich habe zwar irgendeine Ahnung, aber ich weiß nicht von was. Ich weiß nur, dass ich mir
dringend ein paar Kleider besorgen muss.
(*Geht Richtung Tür. Hartmann folgt ihr, beide verwundert um sich
blickend*)

Hartmann: Da bin ich doch gerne behilflich. (*Beide ab*)

4. Szene

(*Durch die andere Tür treten Daniel und Kostwaslovski ein*)

Daniel: Ich glaube das Klima hier tut meiner Haut sehr gut. Mein Muskelapparat fühlt sich
auch ganz geschmeidig an.
(*Betrachtet und betastet sich eitel*)

Na, wie finden sie meinen Teint und die Spannung der Haut über meinen Muskeln?

Kostwaslovski: Hallo. Haben sie sich auch hierher verirrt oder verlaufen? Ich hatte eben
schon das Vergnügen mit einem Muskelpaket ihrer Art. XXS heißt das, so glaube ich.
Diese kleinen Speckröllchen sind also ihre Muskeln? Oha.
Holen sie mal tief Luft. Vielleicht kann man dann etw as erkennen. Aber egal. Diese Hitze
hier bringt mich noch um.
Wo bin ich hier?

Daniel: Ja es ist teuflisch heiß hier. Wahrscheinlich ist die Klimaanlage ausgefallen.

Kostwaslovski: Trotzdem. Irgendetw as stimmt hier nicht. Was mache ich hier bloß?
Ob man hier ein Geschäft machen kann? Ich rieche, dass hier w as zu holen ist. Ich muss
nur noch darauf kommen. Und anschließend w ird kassiert. Was, alter Kumpel?
(*Haut Daniel von der Seite an die Schulter, dass der fast umfällt*)

Daniel: Aua, nicht dahin. Ich hab doch noch Muskelkater vom Hanteltraining.

Kostwaslovski: Ja, das kann ich mir gut vorstellen, dass dein Kater mehr Muskeln hat
als du.

Daniel: Ich bin doch noch im Aufbau. Aber da fällt mir ein... ich w ar doch eben noch beim
Training, Hanteln stemmen, die Großen...
(*Grübelt nach*)

Kostwaslovski: So, so. Die Großen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Daniel: Ja, im Liegen. Vier Kilo. Also, auf jeder Seite zw ei.

Kostwaslovski: Au w eh o w eh o w eh. Die Trainingshanteln von Lillifée. Das ist natürlich hart.

Daniel: Ja. Ich hab mein Herz pochen gehört. Wie wild. Und dann...
Weiß ich nichts mehr. Wieso bin ich durch diese Tür? Dabei habe ich mich doch so schwer verletzt. Vielleicht habe ich noch eine retrograde Amnesie? Wissen sie, so eine Vergesslichkeit durch ein schw eres Trauma. Wenn man wie ich, so viel an seinem Körper arbeitet, lernt man vieles aus dem Bereich der Medizin, der Unfallmedizin, der Notfallchirurgie, der Anästhesie, der...

Kostwaslovski: *(Unterbricht)*

Ach ja, dein schw erer Unfall, davon habe ich dahinten irgendw o gehört. Du w ärst ja beinahe gestorben. Welcher Finger w ar das nochmal?

(Zeigt ihm genervt den rechten Mittelfinger)

(Kostwaslovski haut ihn umgehend zu Boden)

Mir zeigt niemand ungestraft den Stinkefinger. Zum Teufel nochmal.

Daniel: Aua. Was soll das? Ich habe ihnen doch nur meinen verletzten Finger zeigen wollen. Jetzt habe ich w ahrscheinlich noch eine Gehirnerschütterung. Aua, aua, aua.

Kostwaslovski: Ach jammer mal nicht so viel. Aber das mit der Klimaanlage ist eine prima Idee von dir.

Ich glaube da kann ich dem Chef von diesem Laden ein schönes Angebot machen. Die Anlage ist zw ar schon ein paar Jahre in Gebrauch gewesen, aber so wie ich den Laden hier einschätze kommt hier einiges an Dummheit zusammen. Und bis heute habe ich noch in jedem Raum den Dümmsten ausfindig gemacht.

(Schaut Daniel intensiv an)

(Manuel kommt durch die Tür herein gestürzt)

Manuel: Entschuldigung, Hat jemand von ihnen vielleicht etw as Toilettenpapier dabei?

(Kostwaslovski schaut lange auf Manuel, dann zu Daniel)

Kostwaslovski: Er schon w ieder. Na, hab ich`s nicht gesagt. Wenn man nur eine Weile wartet findet sich tatsächlich immer ein noch dümmere r.

(Zu Manuel)

Aber natürlich kann ich sie mit Klopapier versorgen. Ich habe da noch einen Restposten zu besonders günstigen Konditionen anzubieten. Ist vor meiner Garage vom Laster gefallen. Zehn Paletten á hundert Pack mit zehn Rollen á zw eihundert Blatt macht zw ei Millionen Blatt. Würde das genügen?

Manuel: Eine halbe Rolle w ürde mir im Moment eigentlich ausreichen. Weiß denn einer

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

von ihnen wo hier das stille Örtchen ist?

Mir ist etw as seltsam zumute. Ich weiß nicht. Ich komme mir so leicht oder leer oder ich weiß nicht wie vor. Was wollte ich eigentlich?

Kostwaslovski: Klopapier wolltest du, ne halbe Rolle.

Manuel: Aber wo für? Klopapier, Papier, Papier? Das ist doch sowas, so... schreiben? blättern? ... abheften?

Kostwaslovski: Nein das ist doch.... Papiere sind doch zum Kaufen, die machen aus Geld mehr Geld. Oder nicht? „Der Teufel scheißt auf den größten Haufen“.

Daniel: Aber ich musste immer ganz pünktlich. Meine Mama hat immer gesagt dass sie die Uhr danach stellen kann.

Manuel: Und was musstest du immer ganz pünktlich?

Daniel: Ja, pünktlich halt.... Musste ich immer.

Kostwaslovski: Aber was? In drei Teufels Namen musstest du?

(Alle flüstern durcheinander)

Alle: Papier, Papier, Papier, Konfetti, Schreibpapier, Küchenpapier, Toilettenpapier, Papiertaschentücher aber wozu?

(Alle stehen ratlos herum)

(Herein kommt Susi, im Negligé, oder in ein Bettuch gewickelt, mit scheinbar geschlossenen Augen, summend)

Susi: Ohja, ohja, ohja oja oja Karl- Rüdiger, Karl- Rüdiger. Ohja, ohja o Oh, hups, wo bi bi bin ich hier? Ich bin doch gerade, ich hab doch gerade, wir sind doch gerade...

Ist das der Himmel?

(Luzia kommt herein)

Luzia: Noch ein Neuzugang. Heute ist ja wirklich der Teufel los. Mannomann.

Susi: Ja. Das ist ein Mann. Mein Karl-Rüdiger. Mannomann. Der ist. Das ist. Himmlisch. Si sind sie ein Eng engel? Sie mü müssen ein Eng engel sein, ich bi bin im si siebten Himmel.

Luzia: Im Gegenteil Herzchen, wo er sind sie überhaupt?

Susi: Ich bin doch die Susi. Dem Karl- Rüdiger seine Susi. Seit fast einer Woche sind wir schon zusammen. Und heute hat er mich besucht und mir Blumen mitgebracht. Und einen schicken Anzug angehabt. Und ich hab ihm Sa Sauerbraten gemacht.

(Luzia zuflüsternd)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ich ha hab heimlich seine Mama angerufen und sie ge gefragt w as er denn am liebsten mag. Da das w ar schlaue. Nicht w ahr? Und da dann hat er auch noch meine Li Lieblingsmusik aufgelegt. Und dann w o w ollte er sogar noch mit mir tanzen. So romantisch ist mein Karl- Rüdiger. Aber dann ging alles so so schnell und er hat mich so auf das Bett... also ich meine dermaßen...das hab ich ja noch nie erlebt... sow as von hat der mich...unglaublich...

Luzia: So genau w ollen w ir alle das gar nicht w issen.

M+D+K: *(im Chor)*

Oh doch ,oh doch. Weiter.

Luzia: Nichts da, das ist hier doch keine Peepshow . Sie füllen jetzt bitte sofort diese Formulare aus. Mit Namen,...

Manuel, Daniel, Kostwaslovski: *(Im Chor)*

Datum, und ganz w ichtig die genaue Uhrzeit, w egen der Steuer.

Susi: *(Sieht sich fragend nach den Männern um)*

Wa w as? We w er? Wo w o bin ich?

Luzia: Gute Frage, nächste Frage. Aber zuerst kommen die Formulare.
(Hartmann und Pick kommen in dem Moment dazu)

Hartmann: Ja aber hallo auch. Komm Püppchen ich helf dir an den Formen, ich meine mit den Formularen. Ich kenne mich mit sow as aus. Ich bin schließlich Geschäftsmann ich kann die Männer ein-... und die Frauen auswickeln. Hmh

(Wendet sich ihr deutlich zu)

(Frau Pick blickt etwas pickiert)

Pick: Ja w as ist das denn für ein ungehöriger Auftritt. So darf man doch nicht rumlaufen Fräuleinchen.

Hartmann: Das kann man so nicht sagen.

M+D+K: Nein, das kann man so nicht sagen.

Susi: Ich hab do doch extra nur für Heinz- Rüdiger so ein klei kleines hü hübsches Etw as angezogen.

Hartmann: Also w enn das unschicklich ist w as dieser Engel anhat, helfe ich natürlich gerne beim Umziehen.

Kostwaslovski: Ich auch!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Daniel: Ich auch!!

Manuel: Ich auch?

Luzia: Jetzt ist aber mal gut meine Damen und Herren. Sie gehen bitte wieder alle nach nebenan und kümmern sich um ihre Formulare.

(Alle Männer „kümmern“ sich um Susi und geleiten sie hinaus. Fr. Pick stakt entrüstet nickend, hinterher)

Luzia: Was für eine Mischung. Oh mein Gott....

(Schaut sich ängstlich um)

Ich meine, Teufel noch eins!

Verdammt noch mal! Verflixt und zugenäht!

(Sinkt auf dem Tresen zusammen)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“Hol’s der Teufel“ von Ulrich Gallon*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de